

Inhaltsverzeichnis	
Vorwort	v
Klaus Heger, SIGNEMRÄNGE UND TEXTANALYSE	1
0 Einleitung	3
1 Signemränge	3
1.1 Grundsätzliches	3
1.2 Aszendente Signemrang-Definition	7
1.3 Notations-Konventionen	18
2 Textanalyse	19
2.1 Text	20
2.2 Einordnung in Einheiten höherer Ränge	21
2.3 Text-Assertion und Text-Spezifizierung	25
2.4 Polyorationales Präsuppositionsgefüge	27
2.5 Dialoge und Monologe	31
2.6 Aktantielle und assertorische Präsuppositionen	37
2.7 Sätze	43
2.8 Satzanalyse und Lexikon	57
2.9 Lexikoneinträge	62
Elisabeth GÜLICH/Wolfgang Raible, ÜBERLEGUNGEN ZU EINER MAKROSTRUKTURELLEN TEXTANALYSE - J. Thurber, <i>The Lover and his Lass</i>	73
0 Vorbemerkungen	73
1 Überlegungen zur Gliederung von Texten	74
1.1 Verhältnis von Text "oberfläche" und Makrostruktur - Analyse nach Teiltexten	74
1.2 Gliederungsmerkmale	75
1.3 Gliederungsmerkmale und Modell sprachlicher Kommunikation	76
1.3.1 Zwei Gruppen von Gliederungsmerkmalen ..	78
1.3.2 Gliederungsmerkmale auf verschiedenen Ebenen der Kommunikation	81
1.3.3 Weitere Gesichtspunkte für die Reihenfolge der Gliederungsmerkmale	84
1.4 Die einzelnen Gliederungsmerkmale und ihre Hierarchie	86
1.4.1 Metakommunikative Sätze (Hypersätze) ...	87
1.4.2 Substitution auf Metaebene	87
1.4.3 Episoden- und Iterationsmerkmale	90
1.4.4 Veränderung in der Konstellation der Handlungsträger	93
1.4.5 Renominalisierung	94
1.4.6 (Adversative) Satzkonjunktionen und Satzadverbien	97
1.5 Schlußbemerkungen	98
2 Verfahrensregeln für die Delimitierung	100
3 Anwendung auf den Thurber-Text	102
3.1 Ebenen der Kommunikation	102
3.2 Substitution auf Metaebene - vorhergehender oder nachfolgender Teiltext als Gesprächsgegenstand	106

3.3	Orts- und Zeitbestimmungen in Ko-Okkurrenz mit einer Veränderung in der Konstellation der Handlungsträger	109
3.4	Veränderung in der Konstellation der Handlungsträger	112
3.5	Renominalisierung	113
3.6	Konjunktionen	115
3.7	Die Einheiten auf der zweiten Ebene der Kommunikation	117
3.8	Übersicht über die Gliederung des Texts	121
3.9	Ergebnisse	123
4	Wolfgang Raible, VERGLEICH MIT DER VON KLAUS HEGER DURCHGEFÜHRten TEXTANALYSE	127
4.1	Grundlagen des Hegerschen Verfahrens	128
4.1.1	Aszendenz und <i>differentia specifica</i> bei der Definition von Signemrängen	128
4.1.2	Aktantenmodelle	129
4.1.3	Ausdehnung des Zeichenbegriffs	129
4.1.4	Offenheit des Verfahrens	130
4.2	Grundlagen der Textanalyse von Elisabeth Gülich und Wolfgang Raible	131
4.2.1	Verhältnis von Text "oberfläche" und Makrostruktur	131
4.2.2	Hierarchie von Gliederungsmerkmalen	131
4.2.3	Modell sprachlicher Kommunikation	132
4.2.4	Offenheit des Verfahrens	134
4.3	Vergleich beider Ansätze - Vor- und Nachteile .	134
4.3.1	Vorteile des Verfahrens von Klaus Heger	135
4.3.2	Probleme des Hegerschen Verfahrens aus der Sicht des Verfahrens von Gülich/ Raible	138
4.3.2.1	Freie Signeme und Rangwechsel .	138
4.3.2.2	Die Sonderstellung der Signemränge 8 bis 12	140
4.3.2.3	Kombinatorik statt Aszendenz zwischen Rang 8 und Rang 12 ...	144
4.4	Schlußbemerkung	146
	Glossar	149
	Literaturverzeichnis	151